letzterem suspendirt Das wäßrige Gemisch schmeckt nicht nur sauer, sondern auch intensiv und rein bitter. In einer späteren Abhandlung sollen nähere Angaben sowohl über das zuletzt erwähnte Säuregemisch, als auch über die eben erwähnte harzige Materie mitgetheilt, überhaupt aber die unter dem Einfluß der Salpeter - Schwefelsäure bewerkstelligte Umänderung des Zuckers und anderer organischer Substanzen umständlicher erörtert werden.

Basel, den 9. Febr. 1846 ¹⁾.

VIII. *Aus einem Briefe des Hrn. Prof. Jacobi.*

St. Petersburg, 5. Nov. (n. St.) 1846.

— Ich erlaube mir Ihnen eine Erfahrung mitzutheilen, die mich in Erstaunen gesetzt hat. Vor etwa acht Tagen bekam ich in dem Voltameter, dessen Skizze ich beifüge (Taf. I, Fig. 4), als ersten Versuch mit einer prächtigen, von Stöhrer construirten magneto-elektrischen Maschine, die ich kurz zuvor erhalten hatte, 1,15 Kubzll. gemengte Gase in der Minute. *Dieses Gas, welches im Voltameter eingeschlossen blieb, verminderte sich nach und nach, und ist bis heute bis auf eine kleine Luftblase von weniger als 0,01 Kubzll. Gröfse gänzlich verschwunden*, obschon die Platinplatten immer von der Flüssigkeit bedeckt blieben. Die Weite der Voltameterröhre beträgt 16 Mm., die Länge des senkrechten Schenkels 0^m,318 und die des schrägen 0^m,356. Die eingeschmolzenen Platinplatten sind 19 Mm. lang und 12 Mm. breit. Die Schwefelsäure im Voltameter war von 1,3 spec. Gew. — Am wahrscheinlichsten bleibt die Erklärung, daß die Platinplatten (oder die eine (reine), an welcher sich Sauerstoff entwickelt hatte) die Gase in dem Maafse wieder zu Wasser condensirten, als diese von der Flüssigkeit absorbirt wurden.

1) Vorstehende Aufsätze wurden schon im Februar d. J. geschrieben, aber aus Gründen, die ich nicht näher bezeichnen will, bis jetzt zurückbehalten. Ich hoffe indessen, daß ihr Inhalt, trotz der späten Veröffentlichung, nicht alles Interesse verloren habe. Schoenbein.